

3. Bürgermeister der Stadt Lohne.

Klemens Schürmann seit Mai 1907, f. S. 258. (1914 Gertrudenstraße, 1919 Elektrizitätswerk und Stadtparkasse, 1924 Bau des Rathauses, 1925 Städtische Handelschule.)

II. Pastöre der Pfarre Lohne.

Die Lohner Pastöre erhielten bis zum Jahre 1666 ihre Anstellung durch den Bischof von Osnabrück, seit 1666 durch den Bischof von Münster. Das Präsentationsrecht hatte früher der Abt von Korvey. Von 1543—1613 herrschte das Augsburgische Bekenntnis, das durch Fürstbischof Ferdinand von Bayern wieder beseitigt wurde. 1896 wurde für die Protestanten, die von auswärts hinzugezogen waren (1926 177 Seelen) eine Kapelle gebaut.

Johann van Cappeln 1438.

Rötger van Depenbrock 1488—1500.

Heinrich Hoping 1501.

Johann von Dey 1508—1542 (Kanonikus in Bremen, sein Vertreter in Lohne Joh. Pohlmann).

Jodokus Zurbefke 1548—1566.

Berthold von Raesfeld 1566 († 1572), Vikariat seit 1572 Kaspar von Dey.

Johann Niemann 1586—1602.

Kaspar von Dey 1602—1610.

Rudolf Grezzelius 1611—1614 Pfarrverwalter.

Balthasar Rohaus 1614—1615, Pfarrverwalter († 1657 als Pastor in Dinklage).

Arnold Bisping 1616—1624.

Anton Feuerborn a. Walbeck 1625—1668 (vorher Pastor in Bakum).

Joh. Süttholt a. Beckta 1669—1699, vorher von 1855—1668 Hilfsgeistlicher unter seinem Vorgänger.

Franz Balthasar Raden 1700—1710 (wurde 1710 Pastor in Sendenhorst).

Bernard Topp a. Beckum 1710—1766 (1766 Gründer der Vikarie B. M. Virginis).

Bernard Heinrich Topp a. Beckum 1766—1808 († 1817), vorher Hilfsgeistlicher unter seinem Vorgänger.

Bernard Heinrich Illgens a. Beckum 1809—1842. (1815—1817 Bau der Pfarrkirche, 1827 Bau des Pfarrhauses, 1835 Bau des Kirchturms.)

Heinrich von dem Rampe a. Dinklage 1842—1882, Dechant. (1856 St. Antonius-Hospital, 1862 Anlage des Friedhofs, 1882 Erweiterung des Hospitals durch den westlichen Flügel.)

Joh. Holzentamp a. Lutten 1883—1919, Dechant. (1891 Restaurierung der Pfarrkirche, 1908 Erweiterung des Krankenhauses durch den östlichen Flügel, Bau der Leichenhalle.)

Anton Stegemann a. Wildeshausen seit 1919. (1926 Kapellengemeinde Kroege-Ehrendorf. *)

*) Von der Ortschaft Ehrendorf ist der nördliche Teil (Kofenge, Hartke, Tiefe, Brägelmann) bei der Mutterpfarre Lohne geblieben.